



und bestellte sich gegenüber dem von den Erfindern vor-

### An alle Lazarette!

Der im Marine-Lazarett Hamburg konstituierte Kerzerat

wird durch den Arbeiter- und Soldatenrat zu folgenden Maß-

nahmen veranlaßt:

Alle Lazarette werden täglich den Besuch an freien Betten

an Marine-Lazarett Hamburg, Vulkan 52, bis 9 Uhr vormittags,

Das von Arbeiter- und Soldatenrat bezogene Sanitätsdepot

Altona liefert an sämtliche Lazarette Medikamente auf An-

forderung. Anderweitig dürfen von dort Medikamente nicht

abgegeben werden.

Das Lazarett-Technikum stellt von heute ab dauernd einen

Arzt zur Verfügung des Kerzerates.

Ein Verzeichnis des ärztlichen Personals ist dem Marine-

lazarett Hamburg zuzuführen.

Von jedem Lazarett Hamburgs und Umgebung ist ein Arzt

zwecks Rücksprache über die Regelung des ärztlichen Dienstes

der Militärpersonen und der Sicherstellung der Lazarettver-

pflegung am Freitag, den 8. November, 2 Uhr mittags, im

Marine-Lazarett zu stellen.

Sämtliche Kerzer Hamburgs und Umgebung erhalten vom

Kerzerat Anweisung bezüglich Versorgung mit Medikamenten.

Die Kerzer tragen in Zivil und Uniform die rote Kreuz-

binde.

In diesen Angelegenheiten handelt der Kerzerat selbständig.

Dr. Meyer,  
Generalarzt der Marine.

### Mitteilungen aus dem Hamburgischen

### Kriegsverorgungsamt.

#### Lebensmittel- und Warenabgabe.

Von den unter Verleugung lebenden Lebensmittel dürfen in

der nächsten Woche abgegeben werden:

Brod und Mehl: Wie in der Vorwoche.

Kartoffeln: 7 Pfund auf die allgemeine Kartoffelkarte und auf

die Kartoffelkarte für Militärverleiher, 8 Pfund auf die Kinderkarte

und 2 Pfund auf die Jugokarte.

Butter: 30 Gramm zum Brod und 24 G.

Margarin: 30 Gramm zum Brod und 14 G.

Wollwolle: Soweit der vorhandene Vorrat dies zuläßt,

auf die 20 l im 14 l in den Rindern:

1 Liter Vollmilch täglich für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre,

auf die Vollmilchkarten der Kranken:

Die auf die Vollmilchkarten aufgedruckte Milchmenge.

Da der Bezug der Rindern im 3. und 4. Lebensjahre ab 16. Ok-

## Betriebsversammlungen

### für die Wahlen von

### Delegierten zum Arbeiter- u. Soldatenrat.

Freitag, 8. November:

Es verammelt sich die Arbeiter und Arbeiterinnen

der Betriebe im Lokale

11 Uhr

Trilow-Werke, Schwanenstraße

11 Uhr

Wandbühnen der Maschinenfabrik

10 Uhr

M. Derg, Kaufhof

10 Uhr

Reich, Altonaer Straße

10 Uhr

Walden-Werke

10 Uhr

Ostpreussische Eisenwerke

10 Uhr

Drake, Maschinenfabrik

10 Uhr

Dr. Reitz, Ottenien

10 Uhr

Leifer und Dörmiger

10 Uhr

Höhlenarbeiter und Kautschuk

10 Uhr

Werkst. St. Pauli, St. Pauli

10 Uhr

## Deutscher Heeresbericht.

Amst. 7. Nov. Großes Hauptquartier, 7. November.

Schiffahrt von Dänemark nach Frankreich über die

Schelde. Am Donnerstag wurden vier je zwei. Zwischen

Schelde und Oise wurde der Feind die planmäßige Fortbewegung

unterer am 4. November eingeleiteten Bewegungen durch

heftige Angriffe zu verhindern. Der Schwerpunkt ihrer

Angriffe lag nordöstlich von Valenciennes, südlich der nach

Monts führenden Straße bei Babay und Aulnoye an der

Sambre. In schweren wechselläufigen Kämpfen hielten unsere

Truppen dem feindlichen Ansturm stand. Der Feind hand

am Abend bei Cambrai am Westrand von Babay, südlich

von Aulnoye, westlich von La Capelle. Zwischen der Oise

und Aisne hat der Gegner die Linie Veruns-Nezoy erreicht.

Westwärts von Reims hat er die Aisne überschritten und

hand am Abend in Linie Wasigny-Moivron. Vorien und

nördlich von Tonnieron. Zwischen Aisne und Maas folgte

er bis Verdun und Monton.

Auf dem Ostufer der Maas setzte der Amerikaner keine

heftigen Angriffe fort. Es gelang ihm, seinen Vorstoß

nördlich von Düren zu erweitern. Wir brachen den Feind an

den Abzügen südlich von Moursang und Fontaine zum

Ziehen. Südlich von Sivry hat die bewährte branden-

burgische 228. Infanteriedivision ihre Stellungen weit be-

hauptet.

## Vor den Waffenstillstandsverhandlungen.

Amst. 7. Nov. Großes Hauptquartier, 7. November.

Folgender Junkspruch

ist diese Nacht von deutscher Seite abgegangen:

„Die deutsche Oberste Heeresleitung auf Anordnung der Re-

gierung an Marschall Foch:

Nachdem die Deutsche Regierung im Auftrage des Präsidenten

der Vereinigten Staaten benachrichtigt worden ist, daß Marschall Foch

ermächtigt ist, legatim Vertreter der deutschen Regierung zu

empfangen, um ihnen die Waffenstillstandsbedingungen mitzuteilen,

sind folgende Beschlüsse erlassen worden: General der Infanterie

v. Gumbert, Staatssekretär Erzberger, Generalmajor Graf

Deberdoff, General v. Winterfeld, Kapitän zur See

Vanfelow.

Die Bevollmächtigten bitten um Mitteilung durch Junkspruch, wo

sie mit Marschall Foch zusammenreffen können. Sie werden begleitet

von Kommissaren und von Dolmetschern nebst Unterpersonal und in

Kraftwagen an dem zu bezeichnenden Orte einreisen.

Die deutsche Regierung würde es im Interesse der Menschlichkeit

begreifen, wenn mit Entziffern der deutschen Delegation an der Front

der Alliierten vorläufige Waffenruhe einträte. „General der Infanterie

v. Gumbert, Staatssekretär Erzberger, Generalmajor Graf

## Amerikanischer Kriegesbericht.

Die erste Armee überführt die Maas südlich Düren unter

Waffenstillstand, daß Dänemark nach Frankreich über die

Schelde. Am Donnerstag wurden vier je zwei. Zwischen

Schelde und Oise wurde der Feind die planmäßige Fortbewegung

unterer am 4. November eingeleiteten Bewegungen durch

heftige Angriffe zu verhindern. Der Schwerpunkt ihrer

Angriffe lag nordöstlich von Valenciennes, südlich der nach

Monts führenden Straße bei Babay und Aulnoye an der

Sambre. In schweren wechselläufigen Kämpfen hielten unsere

Truppen dem feindlichen Ansturm stand. Der Feind hand

am Abend bei Cambrai am Westrand von Babay, südlich

von Aulnoye, westlich von La Capelle. Zwischen der Oise

und Aisne hat der Gegner die Linie Veruns-Nezoy erreicht.

Westwärts von Reims hat er die Aisne überschritten und

hand am Abend in Linie Wasigny-Moivron. Vorien und

nördlich von Tonnieron. Zwischen Aisne und Maas folgte

er bis Verdun und Monton.

Auf dem Ostufer der Maas setzte der Amerikaner keine

heftigen Angriffe fort. Es gelang ihm, seinen Vorstoß

nördlich von Düren zu erweitern. Wir brachen den Feind an

den Abzügen südlich von Moursang und Fontaine zum

Ziehen. Südlich von Sivry hat die bewährte branden-

burgische 228. Infanteriedivision ihre Stellungen weit be-

hauptet.

## Die Neuordnung in Deutsch-Oesterreich.

Das Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

präsidenten der Wiener Acker-Bureau berichtet: Geleitet von dem Vize-

## Nur ein Jude.

Von Carl Wicker.

„Was ist dein Begeh, mein Sohn?“ fragte Nathan ihn in

seiner Sprache.

„Nun wendete Lauronat sich zu ihm. „Ich brauche Geld,“ ant-

wortete er leicht, „und komme, mich die die zu erkundigen, ob

Du es mir geben willst — natürlich nicht umsonst.“

„Du, hm, hm —“ Inzerte der Alte, ihn kurz ins Auge

fassend. „Du bist der Wirt Benoit Lauronats aus Gählingen,

mein ich nicht irrt. — Freie ich, Moses?“ Er blinnte ihm die

Lehne nach seinem Sohn.

Dieser unterbrach seine Arbeit und schickte sich halb zurück.

„Nur ein Jude.“

## Sprechsaal.

Der Wandler Abend, der am Sonntag, 9. November, im

Musiksal des Gewerkschaftshauses stattfinden sollte, wird nicht

stattfinden. Die Karten behalten ihre Gültigkeit, da der Abend ebenfalls in

einiger Zeit stattfinden dürfte.

Reichsbund der Kriegesbeschädigten

und ehemaliger Kriegesbeschädigter.

Ortsgruppe Hamburg.

Ortsgruppe Hamburg.

Ortsgruppe Hamburg.

Ortsgruppe Hamburg.

Ortsgruppe Hamburg.

# Allgemein-politische Nachrichten.

## Ein Ultimatum an die Regierung.

Ein Privattelegramm aus Berlin meldet uns: Ebert und Scheidemann haben heute beim Reichspräsidenten, um ihm folgende Forderungen zu unterbreiten: 1. Aufhebung des Verbots der Versammlungen, die die Unabhängigen zu Mittwoch abends einberufen hatten. Das Verbot ging dem Oberkommandierenden in den Marken aus. 2. Verneinung des sozialdemokratischen Einflusses auf die Regierung durch Schaffung verlässlicher neuer Verbände. 3. Strenge Anweisung an die Militärbehörden, das militärische Vorgehen über die Provinzen nicht zu unterbrechen. 4. Abkündigung des Kaisers bis spätestens Freitag 12 Uhr.

Im Falle der Ablehnung des Ultimatum ist mit dem Rücktritt der sozialistischen Regierungsglieder zu rechnen.

## Demobilisationsbeginn in Holland.

In der belandischen Zeeiten kammer gab der Kriegsrat außer der Mitteilung von der Demission des Oberbefehlshabers, die mit den Soldatendemonstrationen zusammenhängt, noch bekannt, daß die Truppen demobilisiert werden sollen, was sich durch den Druck der Demobilisation erleichtern würde. Es wird in Zukunft mehr Urlaub gewährt werden, als bisher. Die Erzeugung von neuen Geschützen und die Anfertigung von beschleunigten Schüssen werden eingestellt. Ein Teil der militärischen Vorräte wird der bürgerlichen Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Die Kammer nahm diese Mitteilung mit lebhaftem Beifall auf. Die Regierung beschloß, am 15. November die Demobilisation mit Rücksicht auf die Unterernährung auf 280 Gramm zu erhöhen.

## Eine republikanische Mehrheit im amerikanischen Kongress?

Neuer Bericht aus New York: Die demokratischen Blätter des New York Times und World geben an, daß die Republikaner im nächsten Kongress die Mehrheit haben werden. New York Times behauptet, daß die Republikaner im Senat eine Mehrheit von 4 und im Repräsentantenhaus eine Mehrheit von 19 Vertretern haben werden.

Wilhelm räumt das Lager. Er benutzt die letzten Tage seiner Herrschaft, die Pöze la Meritès los zu werden. Er hat so sein Vergnügen dran.

# Tages-Bericht.

Donnerstag, den 7. November.

## Hamburg.

### An die Bevölkerung Hamburg-Altonas.

In der gestrigen Nummer unseres Blattes hat die Sicherheitskommission des Arbeiters- und Soldatenrates bekanntgegeben, daß von heute, Donnerstag, ab alle Zivilpersonen nach 6 Uhr abends die Straße nicht mehr betreten dürfen. Diese Maßregel, die zum Schutze der Zivilbevölkerung und Sicherstellung der Lebensmittelförderung getroffen ist, wird dahin widerufen, daß nunmehr folgendes gilt:

Von heute abends an ist um 9 Uhr Vollzeitung. Von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens dürfen Zivilpersonen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen nur dann verkehren, wenn sie im Besitze von Ausweisblättern des Arbeiters- und Soldatenrates sind. Nach 9 Uhr darf in keinem der Straßen angelegten Feuer Licht zu sehen sein, da sonst eventuell geschossen wird. Alle Fenster müssen auch am Tage geschlossen sein. In Zeitungen und sonstigen im Interesse der Öffentlichkeit auch nachts arbeitenden Betrieben werden Folien angebracht.

Arbeiter der Nahrungsmittelbranche und im öffentlichen Dienst stehende Zivilpersonen erhalten Passierscheine von Arbeiters- und Soldatenrat, Hans-Pöhl, Behlenbühl, Zivilpersonen, welche in der angegebenen Zeit auf der Straße ohne Passierschein angetroffen werden, sind dem Standrecht verfallen.

Wir erwidern die Bevölkerung, in Ihrem eigenen Interesse sich dieser Anordnung willig zu fügen, da sie nur als Übergangsmaßregel gedacht ist. Um weiteren Störungen des Verkehrs und Anrufen vorzubeugen, sind Anweisungen auf der Straße auszugeben zu vermeiden. Es ist besonders zu vermeiden, daß Gabeln unter dem Deckmantel der roten Schleiße sich ripelhaft gegen die Bevölkerung benehmen. Dergleichen wird mit äußerster Strenge eingeschritten werden.

Die Bevölkerung Hamburg-Altonas darf versichert sein, daß alle Maßnahmen getroffen werden, die in ihrer persönlichen Sicherheit zu führen und die Lebensmittelförderung sicherzustellen.

Die Sitzung der Lebensmittelfrage ist heute die wichtigste Aufgabe des Arbeiters- und Soldatenrates. Alle Nachrichten mittelbetriebe haben deshalb die Produktion weiterzuführen und nicht, wie das von Unternehmern beabsichtigt ist, sie einzustellen. Diese konterrevolutionären Versuche werden auf schärfste bekämpft werden. Betriebe der Nahrungsmittelindustrie (Mehlmühle, Back- und Fleischfabriken für Militär und Zivil, Milchbetriebe usw.), die ihren Betrieb einstellen, werden enteignet und vom Arbeiter- und Soldatenrat weitergeführt.

### Verordnungen des Arbeiter- und Soldatenrates.

Die Unternehmer werden aufgefordert, ihren Arbeitern den Lohn wie früher anzubehalten ohne Rücksicht darauf, ob die Arbeiter infolge der Umwandlung der öffentlichen Ämter Dienst geleistet haben oder nicht. Es handelt sich um eine Übergangsmaßregel. Der Arbeiter- und Soldatenrat wird den Befehl zur Wiederaufnahme der Arbeit erteilen. Am 10. Uhr findet eine Besprechung mit dem Senat statt. Von uns wird befragt die Gewerkschaften L. Pieper und K. Meit.

Es handelt sich darum, daß sofort mit dem Generalkommando verhandelt werden muß zwecks weiterer Verteilung der Soldatenlöhne.

## Reife.

Die gesamte Presse in Hamburg erhält den Befehl, die Anordnungen des Arbeiters- und Soldatenrates zu veröffentlichen. Sollte sich die Presse abweichend von diesen Anordnungen stellen, wird ihr das Papier entzogen und der Betrieb gestoppt.

Zu der Ernährungsfrage hat eine Verhandlung mit dem Senat stattgefunden. Es ist vom Arbeiter- und Soldatenrat ein Ausschuss von geeigneten Personen für die Sache eingesetzt worden. Diesem Ausschuss gehören an: Genosse Schwarz, Genosse Beder und ein Feldwebel. Dieser Ausschuss ist mit dem Senat in Verhandlung getreten zwecks Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln. Am 10. Uhr findet eine Sitzung des Arbeiters- und Soldatenrates mit Vertretern der Betriebe statt. Es wird in dieser Sitzung ein Bericht gegeben werden über die Vorgehensweise und die Lage der Dinge. Um die vollständige Einheit der Arbeiter zu wahren, ziehen wir jeden Arbeiter zur Mitarbeit heran, ohne Rücksicht auf sein politisches Bekenntnis. Doch die Angehörigen und Vertreter der Regierungsparteien und der Gewerkschaft werden nicht zugelassen, da sie sich auf den Boden des letzten Auftrages der sozialistischen Partei stellen.

Die Kommission wird gemäß mit dem Arbeiter- und Soldatenrat in Verhandlung über die Verteilung der Lebensmittel. Die Exekutive hat verschiedene Kommissare unter sich:

1. Kommissar für militärische Angelegenheiten;
2. Kommissar für Verkehrsangelegenheiten;
3. Justizkommission;
4. Lebensmittelkommission. (Veranschaulichung, Verteilung und Ueberwachung.)

Zu Absatz Justizkommission: Auf die Blätter soll nicht sofort geschlossen werden. Es dürfen bei weiteren keine Frauen und Kinder erschossen werden. Die Blätter sind sofort bei der Bezirkskommission zu bringen. Die Justizkommission hat über die Fälle zu urteilen.

An den Betriebsverordnungen am Freitag sind dem Arbeiter- und Soldatenrat zu stellen, wenn die Arbeiter die Arbeit einstellen. Die Arbeiter sind zu überzeugen, daß die Arbeit nicht eingestellt werden darf. Die Arbeiter sind zu überzeugen, daß die Arbeit nicht eingestellt werden darf. Die Arbeiter sind zu überzeugen, daß die Arbeit nicht eingestellt werden darf.

Der Güterbahnhof am Wittweg muß sofort von Begleitmannschaft besetzt werden.

Es sind für die Beamten des Kriegsverwaltungsrates Mandatsbefehle zur Verfügung zu stellen. Gegen 3000 Karten für die Kriegsverwaltungsräte. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für Soldaten findet bei Schabendorf statt.

Der Bericht der Hochbahn wird abends zwischen 7 und 8 Uhr eingestellt.

## Aufhebung des Gerichts.

Vor der Strafkammer I des Landgerichts sollte heute eine umfangreiche Verhandlung stattfinden. Nach einer einstündigen Verhandlung erschienen in der Gerichtsverhandlung Vertreter des Soldatenrates und erklärten, falls die Verhandlung nicht sofort eingestellt würde, werde man die Richter verhaften. Als dem Vorsitzenden davon Mitteilung gemacht war, wurde die Verhandlung ausgesetzt und die Richter verließen das Gerichtsgebäude.

Friedrich Peter, ein Opfer des Straßenkampfes vor der Bundesstrassen-Kaserne.

Bei dem Straßenkampf, den unser Protektor im Wasserwerk am Wittweg vorant auf der Bundesstraße zu bestehen hatten, wurde auch der altheimliche und bekannte junge Genosse Friedrich Peter tödlich getroffen. Er ist inzwischen seiner Verwundung erlegen, ein Opfer seines unerschrockenen Helden für die proletarische Sache und der schmachvollen Brut der alten Militärgevalten. Es ist jetzt nicht an der Zeit, ihm einen längeren Nachruf zu widmen. Auch das wird nicht verfehlen werden.

Unsaftener, Gemeinnützige oder Wohlthätige unternehmen müssen mittels Ernennung der Steuerbehörde ihrer Unfähigkeit zur Anerkennung als solche unterworfen werden. Das Nähere hierüber ergibt sich aus einer Bekanntmachung im Anzeiger. Es empfiehlt sich, die erforderlichen Anträge baldmöglichst beim Unsafteneramt, Stadthausstraße 18, einzureichen.

Ausfallender Unterricht. Der Unterricht in der Gewerkschule für Mädchen, Wannenstraße 77, fällt am Freitag und Sonnabend dieser Woche aus. Der Unterricht in den Abendkursen findet bis auf weiteres nicht statt.

## Hasen und Schiffahrt.

In den Raum gestürzt. Beim Verlassen des Raums des Reiches „Winn“ glitt der Arbeiter Annoni elegant ab und fiel in den Raum zurück. Der Verunglückte hat bedeutende Verletzungen am Rücken und rechten Oberarm erlitten. Man brachte den Verletzten nach dem St. Georg Krankenhaus.

## Altona und Umgegend.

Stellungen-Langensfelde. Bekanntmachungen für den Reif. Die Fischerei-Wochen werden bis Januar 1919 beibehalten. Für die Woche vom 11. bis 17. November wird Fleisch auf die Fleischwaren-Abteilung für die Woche vom 18. bis 24. November bereitgestellt. — Verkaufspreise für Zwiebeln für Säuglinge werden künftig nicht mehr herausgegeben. Es wird eine Liste über Säuglinge bei Datt, Elmshäuserstraße, angelegt und danach Zwiebeln abgegeben. Säuglinge sind unter Vorlage des Geburtsheimes und der Ausweisblätter dorthin anzumelden.

Versteigerung. Die Ausgabe der Winterkarten findet von 9-12 und 3-6 Uhr im Verwaltungsgeschäft statt und zwar für die Kunden der Händler: Strauß, Heiterstraße, Keller, Friedrichstraße, Gees, Gollaustraße, Grunow, Heiterstraße, A. Gies, Grunow, Bartels, Sozialistische am Freitag. Für die Kunden der Händler: Matt, Königstraße, Weier, Königstraße, Dorer, Grunow, Rorer, Mitterberg, Jörn, Grunow, Behnemann, Heiterstraße, Wehmann, Hindenburgstraße, Keller, Mitterberg am Sonnabend. Die alten Kartenabschnitte zurückgeben. Für Kranke usw. erfolgt die Ausgabe am Montag kommender Woche. — Verkaufspreise für Weizen, Roggen, Gerste und Gerstenausschlag werden Freitag und Sonnabend herausgegeben. Karten sind zu haben ab Sonnabend bei Dorer, Mitterberg, Bartels, Sozialistische, Altona, Heiterstraße, Weier, Königstraße, — Eintritt bei G. v. Gies, Grunow, Bredow am nächsten Woche verteilt.

Schnelles Fleischverkauf bei Ober und Höher am Sonnabend für die Inhaber der Kontrollkarten 451-460 von 8 bis 9 Uhr, 461-470 von 9 bis 10 Uhr, 471-480 von 10 bis 11 Uhr, 481-490 von 11 bis 12 Uhr, 491-500 von 12 bis 1 Uhr, 501 bis 450 3 bis 4 Uhr. — Kartoffelverkauf am Freitag bei Eimm, Böhde, Volmer und Dohberten. — Ausgabe der Brot- und Zuckerarten am Sonntag nachmittags bis 4 Uhr. — Kohlverkauf bei Böhde und Eimm. — Der Kartoffelverkauf am Freitag bei Eimm, Böhde, Volmer und Dohberten. — Ausgabe der Brot- und Zuckerarten am Sonntag nachmittags bis 4 Uhr. — Kohlverkauf bei Böhde und Eimm.

Mienberg. Verkauf von Magerfleisch nach Butterlandmilch bei Frau H. Keller, B. Strauß und K. G. Schmelz. Suppenheft bei allen Kolonialwarenhändlern.

Wandsbeck. Kinofest-Veranstaltung am Sonnabend von 2 bis 7 Uhr. Tag der Verkauf von Renn. 416-500 Herr Adress. Verkauf von Gruppen am Freitag und Sonnabend, pro Berlin 100 Gramm.

## Wandsbeck und Umgegend.

Nachziehung der Mehrgelder. Die dem elchthilfigen Vertriebs dienenden Käsewaren, Käsewaren, Trockenwaren, Getreide und Bienen bis einschließlich 3000 kg müssen alle zwei Jahre nachgezogen werden. Mehrgelder obiger Art, welche den Jahresstempel 18 oder 17 nicht tragen, also mit dem Jahresstempel 1916, 1915, 1914 usw. versehen sind, müssen daher noch in diesem Jahre gebrüht hergerichtet und geremittelt dem Güteramt, Kirchstraße 13, das Wamsack, Wittmoos und Sonnabend von 8-12 Uhr vormittags geöffnet ist, vorgelegt werden, da sie von 1919 an unzulässig sind und aus dem Verkehr gezogen werden.

Der häusliche Arbeitsnachweis macht bekannt, daß Arbeitskräfte für Kartoffelarbeiten sich in genügender Zahl gemeldet haben. Weitere Anmeldungen können vorläufig nicht mehr angenommen werden.

Wandsbeker Notgeld. Der Magistrat wird in den nächsten Tagen hundert 5- und 10-Markstücke in den Verkehr bringen, die hauptsächlich im Januar durch die Stadtkasse einestrahlt werden.

Die nächste Spardrucke für werdende Mütter mit monatlicher zeitlicher Unterstützung zur Erlangung von Berechtigungscheinen findet statt am Sonnabend, 9. November 1918, vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Volkshaus. Häufige Berechtigungscheine sind mitzubringen.

Sammlungsstellen. Ein Feuer entbrach in der Nacht gegen 1 Uhr bei dem Wäcker Niebuhr in Himmelsbüchel, an der Gasbühnen-Gasse. Das mit Stroh gedachte Haus war in kurzer Zeit in Asche gelegt. Die Bewohner lagen alle im tiefsten Schlaf und wurden durch einen Nachbarn, der nach Hause kam, geweckt. Gestört wurde gar nicht, nicht einmal das Jüng zum Schrecken. Gestalt sind die Schürer und Kammerherren. Das Unglück ist um so bedauerlicher, als auch das Nachbarhaus nicht verheert war.

Wamsack. Die öffentliche Volksernährung. Am Sonnabend, 9. November, abends 8 Uhr, findet im Hofe von 8 Uhr, 8 Uhr, eine Volksversammlung statt, in der nach einem Referat des Stadtratsordnenen Stoll-Altona Genosse Desselbach über die Verhandlungen bezüglich Lebensmittelförderung referiert wird.

Wamsack. Der Fleischverkauf im Schladdeberg 15, Wamsack und Steilshoop, erfolgt beim Schlächtereimer Hoch. Frage in Wamsack und Wamsack in Helfbrook am Freitag, 8. November, von 1 bis 6 Uhr nachmittags und am Sonnabend, 9. November, von 8 bis 12 Uhr und von 1 bis 6 Uhr. Es gibt insgesamt 200 Gramm Fleisch und Wamsack.

Wamsack. Warenverteilung. Die Lebensmittelkommission verteilt am Sonnabend, 9. November, in allen Geschäften 70 Gramm Butter für jeden Kopf auf die Preiskarte für 68 A, 60 Gramm Wamsack für 6 A auf 25 A der Warenverteilung, 120 Gramm Wamsack auf die Preiskarte für 25 A. Die Karten erhalten Butter und Wamsack, die Zuckerfranken Eier bei den Kaufleuten Home in Wamsack und Schult in Helfbrook auf die blaue Wamsack.

## Harburg und Wilhelmsburg.

Lebensmittelfrage in Wilhelmsburg. Der Kleinhandelspreis für Zucker wird wie folgt festgesetzt: Weiss 88 A, Rohrzucker 65 A für das Pfund. — Der Höchstpreis für Weizen ist von heute ab auf 17 A erhöht. — Infolge der augenblicklich schiefen Transportverhältnisse ist ein Teil der Weizen ausgetrieben. Falls diese Erzeugung anhalten sollte, so soll beabsichtigt werden, Weizen aus der Umgebung durch Flugwerke heranzuführen. Es ist jedoch beabsichtigt, die Weizen durch Flugwerke heranzuführen. Es ist jedoch beabsichtigt, die Weizen durch Flugwerke heranzuführen. Es ist jedoch beabsichtigt, die Weizen durch Flugwerke heranzuführen.

Verhandlungen mit dem Vorstand des Arbeiters- und Soldatenrates in Wilhelmsburg. Nachdem schon seit längerer Zeit vom Vorstände des Gemeindefortschritts der Verkauf unternommen worden ist, die Anerkennung der Gewerkschaften bei dem Arbeiters- und Soldatenrat durchzuführen, hat der Vorstand des Fortschritts mit dem Vorstände des Verbandes der Arbeitgeber heute vormittags eine Unterredung. Der Vorstand des Arbeiters- und Soldatenrates erklärte sich bereit, die Gewerkschaften als die Vertretung der Arbeiterschaft anzuerkennen und über alle Fragen, wie Entlohnung, Arbeitszeit, Tarifverträge, Arbeitsnachweis, Arbeitsbeschäftigungsförderung usw., mit den Gewerkschaften zu verhandeln.

## Kleine Chronik.

Das Eisenbahnunglück in Ungarn. Wie nunmehr festgestellt wurde, sind bei der Eisenbahnkatastrophe die gestern nacht im Bahnhofe Matos 800 Personen getötet und 67 schwer verletzt worden. Die Katastrophe wurde dadurch verursacht, daß als der Zug Matos passierte, plötzlich eine der Räder brach. Der Wagen lenkte sich und entgleiste. Er wurde von den übrigen Wagen, die sich in voller Fahrt befanden, förmlich gerammt. Das meiste Eisen sind russische Kriegsgefangene, die auf den Plattformen der Wagen saßen. Sie wurden infolge des ungeheuren heftigen Stoßes unter die Räder geschleudert.

## Letzte Nachrichten.

### Die revolutionäre Bewegung.

In Gide in Hallein hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet. Die öffentlichen Gebäude, Telefon- und Telegraphenamt sind besetzt. Das Munitionsdepot Schenfeld bei Blankensee mit großen Vorräten ist in unseren Händen.

### Deutscher Abendbericht.

Amlich. W.B. Berlin, 7. November, abends. An der Westfront ruhiger Tag.

### Erhöhung der Brotzation.

Amlich. W.B. Berlin, 7. November. Seit vier Jahren hat das deutsche Volk die Notizen und Erhöhungen des Brotes mit demunternehmender Geduld ertragen. Jetzt steht der Frieden und die Aufhebung der Hungerkloster in hoher Aussicht. Damit wird auch eine Entlastung in unserer Ernährungslage eintreten. Am 1. Dezember wird die Brotzation erhöht und andere Erleichterungen werden allmählich folgen. Voraussetzung dafür ist die unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung. Jede Störung verbindet die regelmäßige Lebensmittelzufuhr und bedroht die Gesundheit und Industriegebiete mit unangenehmem Fleck. Wir wenden uns an das ganze deutsche Volk, um diese schwere Gefahr abzumildern.

Der Staatssekretär und Vorstand des Kriegsernährungsamtes.

### Abführung des deutsch-österreichischen Heeres.

W.B. Wien, 7. November. Der Staatsrat sollte über die Abführung des Heeres folgende Beschlüsse: Alle deutsch-österreichische Soldaten, die das 42. Lebensjahr überschritten haben sind sofort zu

entlassen. In den nächsten Tagen erfolgt von Fall zu Fall, je nach Transportmöglichkeit die Entlassung der weiteren Soldatengänge.

## Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.

W.B. New York, 7. November. Reiter. Aus den bisherigen Wahlergebnissen geht hervor, daß der Rückgang der Wahlen zunächst für das Republikantenbündnis als auch für den Senat zweifelhaft ist. Für das Republikantenbündnis wurden, soweit bisher bekannt ist, 219 Republikaner und 183 Demokraten gewählt. Die übrigen Wahlergebnisse liegen noch aus, aber die republikanische Mehrheit ist bereits gesichert. — Im Senat erzielten die Demokraten 45 und die Republikaner 44 Stimmen. In vier von den abgelaufenen sieben Wahlkreisen sind die Republikaner für die Republikanten gewählt.

## Briefkasten.

C. W., Schützenstraße 62. Den Verlust Ihrer Sachen haben Sie doch selbst verursacht. Wir halten es für ausgeschlossen, daß Sie den Fall mit den Kartoffeln und den übrigen Lebensmitteln wiedererhalten.

Georg H. Cuzhoben. Ein solcher Brief ist bei uns nicht eingegangen.

100. 1. Beim Amtsgericht ist die Vertretung durch einen Rechtsanwalt nicht erforderlich, wohl aber beim Landgericht. 2. Beim Amtshaus sind aufrechterhalten Kindes bestimmt die Mutter, nicht der Vater.

Wandsbeck 2. In Seine Großherzogliche Hoheit der Herrn Reichsfürst von Wismar von haben in Berlin.

G. S. in Hamm. Das Krankengeld kann auf den Lohn in Anrechnung gebracht werden.

G. M. 101. Zur Erstellung eines Zeugnisses an den Dienstboten ist in Hamburg die Dienstboten nicht verpflichtet.

R. 79. Der Gericht muß diese Frage mit „Ja“ beantwortet werden.

G. S. 1887. Kaiserliche und königliche Österreichische Regierung. W.B. Gen. D. Putsch. 1. Das erfahren Sie beim zuständigen Postamt. 2. Ja. Die Reichsgeldnoten zu 5 Mark galten bis zum 1. Oktober 1900 als rechtliches Zahlungsmittel.

G. S. Kleiner Schieferkopf. Wenn Sie sich an die Kriegskasse Ihres Wehrbezirks wenden.

Oktober 104. Während des Krieges ist das nicht möglich. M. K. Wilhelmstraße. Der Brief muß in deutscher Sprache geschrieben und unentgeltlich aufgegeben werden.

G. W. B. Das Verbot von öffentlichen Tanzveranstaltungen und von Vereinsveranstaltungen erfolgte am 18. November 1914. Ein Neugieriger. Das haben wir nicht registriert. Streikender Wally. Der Tag ist nicht weitergegeben.

Eintritt der Ebbe und Flut in Hamburg am 8. November: Ebbe: 7 Uhr 30 Min. nachm. Flut: 1 Uhr 24 Min. nachm.

Hammonia-Hotel St. Pauli, Reeperbahn 3. Einheitspreis pr. Zimmer pr. Tag. 4 Zimmer, pr. Woche einschl. Licht, Telephon, Wasche etc. 15

Kranke Stiefel bringt man zur Schuhmacherei, Lindenstraße 28. Annahmestellen: Steinmann 41, Grindelberg 68, Dohlestraße 21, Heimanstraße 64.

Brust- und Lungenleiden Husten, Auswurf, Kalarrh, Asthma, Bruststiche usw. finden spezialärztliche Behandlung in meinem Inhalationsinstitut Hamburg, Grosse Allee 8, am Hauptbahnhof. Täglich 9-12 und 3-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr. Dr. med. Janicke, Spezialarzt für Lungenleiden.

Am verteiltesten Kauf. Sie in gr. Pelz-Lager. Rothenburg, Gr. Neichen 30, Beth. Alte Gold u. Silberwaren kaufen in richtigem Laden. H. Th. Benjamin, Neuer Strich 21.

Gebisse höchstzahl. bis 150 faul. Beckenstuhl, nachm. 4-7 Uhr. Zahnärztin, 19. Eibe 9712. Mehr. mahag. Pianos. Jant, Eisenpfeiler, in Höhe. Preisliste zu verlangen. Emil Trübner, Möbelschmied, Altona 13, 11. Al.

Palto- und Schallplatten. auch zerbrochen, zahlr. Höchstpreise oder tauschen geg. Neuaufnahmen. 10 Admiralitätsstrasse 10. 1 Minute von Neuerwall.

Schreinerklärung. Die Beilegung gegen Herrn Aug. Fränke, Schriftf. Pensionär, wurde ich hiermit zurück als erkläre Herrn Fränke als einen rechtsfähigen Mann. Paul Wolf, Heiterstraße 11, 1. Et. B.

Brennholz und Torf. Göttinger Holzgeschäft. G. Zoller, Hinter d. Wälder, Tel. Nr. 5076.

WAREN in Riesenauswahl, von einfachsten bis feinsten Genres. Verkauf und Reparatur nur direkt im Fabrik-Gebäude Altona, Adolstr. 160. Telefon: Gr. 1, 8324.

Oskar Fiedler Kirschnermeister. Im billigen Pelz-Lager. Hamburg, Neuerwall 103, 11.

Rare, edle, elegante Sachen. Schulfabrikat, 96 Großer breiter Tragen, 120 Gr. Tragen (Waldst.), 120 Mod. Jackenträger, 20 Pelzkleidung etc. 3

Gelgenheitskäufe! Gajallplatten, stark Schläger, 4, 450-650, sehr Platten, auch zerbrochen, tausch oder kauf ber. M. 545, M. 300, Sprechapparat und Kitzball, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Harmonikas, Orgeln u. M. 25 an. Weltkühn, Kisten, Bandagen billig.

Ahrens. Oberstraße 15, Großmarkt 10, Spandauerweg 63, Hammerstraße 80a.

Trauer-Kleider, Blusen. Auswahl sofort. Herkur 136. MÜNZER Neuerwall 37.

Der für Donnerstag, 14. November 1918, angelegte Heitere Abend wird verabschiedet. Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Der für Sonntag, 10. November 1918, vormittags 11 1/2 Uhr, festgesetzte Lustige Vormittag wird verabschiedet. Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

am Hauptbahnhof. November-Programm. Carl Stöhr, Meister-Improvisator. Schwarzwald, Quartett. H. Moran, Kaiser. Türkischer Kammeränger. Olly Marietta, Vortrags-Künstlerin. Robert Romani, Humorist. Rosen und Berger. Grottesk Gesangs-Duoett. Fritz Waldow, Komiker. Padoni-Konzerte. Beginn wochentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 3 1/2 Uhr nachmittags.

Mit Genehmigung E. H. Senats. Empfohlene Lose zur + Hamburger + Rote-Kreuz-Geldlotterie. Größter Gewinn evtl. 65,000 M. (1. und 2. Klasse). Halbe zu 2,50, für beide Klassen gültig. Ziehung 1. Klasse am 12. November. Diese Lose können nur nach dem Hamburger Gebiet und ins Feld gesandt werden. Ferner:

5. Ueberlinger Münsterbau-Geldlotterie. Größter Gewinn 60,000 M. Ziehung am 19. und 20. November. Lose zu 3,-, soweit der Vorrat reicht.

Julius Gertig Grossor Burstah 11, „Haus Gertig“. Filialen: St. Pauli, Reeperbahn 70; Barmb., Hamburgerstr. 26; St. Georg, Steinstraße 57; Elmsh., Elmsh., Chaussee 23; Rthsg., Billh. Röhrend 40; Elmsh., Hebelstr.-Chaussee 25.

Morgen kommt zur Ausgäbe Der Wahre Jacob ♦ Humoristisch-satirische Zeitschrift ♦ Alle 14 Tage erscheint eine Nummer. Preis 15 Pfennig. Bestellungen durch die Zeitungsträger sowie durch die Buchhandlung Auer & Co., Hamburg 36, Fehlandstraße 11.

Velourhüte in grosser Auswahl. Ernst von Spreckelsen, Modehaus Münckebergstr. 6, Lindenstr. 1.

